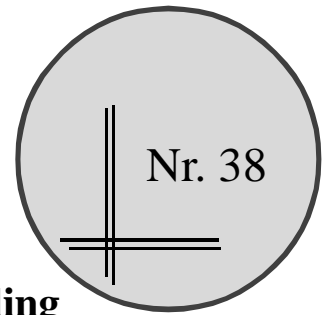




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



## Lass uns miteinander ehrlich sein!

**„... legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.“ Eph 4,25**

Wir sollten uns in der Gemeinde und im Miteinander so geben wie wir sind. Das ist eine ganz einfache, aber eine sehr wichtige, und ganz zentrale Wahrheit des Evangeliums.

Ich persönlich habe enorme Schwierigkeiten mit dem ganzen Getue und der Heuchelei, wenn Geschwister so tun, als seien sie aus Marmor geschnitzt und nicht etwa Menschen aus Fleisch und Blut. Unangreifbar, glatt, und glänzend und dabei ist doch alles nur Rolle und Getue.

### **Eine Gemeinschaft von Sündern**

Wir können es uns als Christen leisten, miteinander ehrlich zu sein und von unserer Sünde und Schwäche zu reden. Ja, wir können es nicht nur, wir müssen es sogar. Es hilft uns nicht weiter, wenn wir so tun, als ob wir keine geistlichen Probleme hätten.

Oft entsteht eine Atmosphäre in der Gemeinde, in der ich das Gefühl habe, das einzige Schwein unter lauter Heiligen zu sein. Da werden religiöse Formeln und moralische Apelle runtergerattert und ich denke immer: Ich gehöre irgendwie nicht dazu. Ich bin nicht der große Glaubensheld, bei dem alles klappt, und der sein Leben mit Christus unangefochten von Sieg zu Sieg führt.

### **Bruderschaft heißt ehrlich sein**

Ich empfinde es als so wohltuend, wenn ich mit Menschen zusammen bin, die sich als Gemeinschaft von erlösten Sündern begreifen. Eine Gemeinschaft die nicht so tut, als wäre alles in Ord-

nung und das geistliche Leben einfach nur ein fröhlicher Spaziergang. Ich glaube, wenn ich in einer Gemeinschaft nicht mit den Geschwistern weinen kann, dann kann ich mich auch nicht mit ihnen wirklich freuen.

In der Erziehung meiner Kinder läuft längst nicht alles so glatt und ich staune immer, wie das offenbar bei allen anderen alles so einfach ist. Ich muss jedenfalls für meine Familie gestehen: Meine Kinder gelingen viel weniger durch uns, als viel eher trotz uns! Manches Mal haben mich meine Kinder wirklich aus der Fassung gebracht und ich wusste einfach nicht mehr weiter. Ich bin ein jähzorniger, nur mühsam sich beherrschender Mensch, und ich habe mehr als einmal zu Hause gebrüllt und mich kräftig daneben benommen. Das geistliche Leben fällt mir nicht leicht und im meinem Leben gibt es reichlich Zweifel und Anfechtung. Gebet und Bibellesen, Glaube und Gehorsam haben in meinem Leben bei weitem nicht den Raum, den sie eigentlich nach der Bibel haben sollten. Ich habe in mir eine Tendenz zum Stolz und zum Neid, und der steht dem Frieden in der Familie und in der Gemeinde oft entgegen. Ja, ich bin oft ein geltungssüchtiger Angeber, der Mühe hat, demütig abseits zu stehen. Das vertrage ich irgendwie nicht besonders gut. So bin ich. Nicht das ich das als Freibrief verstanden wissen will, um mir keine Mühe im Miteinander zu geben. Ich weiß, Gott will, dass ich um unser gesegnetes Miteinander ringe. Aber dabei sind Rückschläge nicht ausgeschlossen. Aber das ist gewiss nicht nur bei mir so. Ich habe es schon erlebt, wie Christen voller Wut und Agression aufeinander losgegangen sind. In mancher Ehe fliegt der Gulasch

an die Wand und die Tassen pfeifen krachend in die Ecke. Es gibt nichts in christlichen Gemeinden, was es nicht gibt. Da wird gebrüllt, geklaut, gelogen, um Macht gekämpft und gelästert. Da wird getrickt und intrigiert. Es ist doch einfach nur ein Märchen und eine Illusion, dass es das in der christlichen Gemeinschaft nicht gäbe.

### **Wohltuende Ehrlichkeit!**

Lasst uns ehrlicher miteinander sein! Das ist nicht nur für uns persönlich gut. Ihr werdet merken, wenn wir beginnen von unserer Schwachheit und Sünde, von unseren Versäumnissen und Ängsten zu reden, dann lassen auch die anderen Geschwister ihre Schutzschilder runter und zeigen, was bei ihnen so los ist. Es ist oft so anstrengend, wenn man allen anderen gegenüber diesen so perfekten Eindruck aufrecht zu erhalten versucht. Es ist der Tod jeder wirklich christlichen Gemeinschaft. Ja, wir sind eine Gemeinschaft von erlösten Sündern! Darum lasst uns ernst machen mit dem Gebot der Liebe. Macht endlich die Herzen auf und werdet bereit zu echter Vergebung. Lasst die andern an euch ran und hört auf damit, die wirklichen Konflikte unter den Teppich zu kehren. Wenn wir es uns als Christen nicht leisten können, miteinander ehrlich zu werden - wer kann es dann? Wir, die wir Christus kennen?

**... wenn wir beginnen von unserer Schwachheit und Sünde, von unseren Versäumnissen und Ängsten zu reden, dann lassen auch die anderen Geschwister ihre Schutzschilder runter ...**